

**HEALTH SERVICE OF THE
CANADIAN MEDICAL
ASSOCIATION**

Aller am rechten Platz!

Frauen oft wurden mit ihrer Entfernung des Kindes (auch Thrombomelus genannt) aus den Ohren bestellt. Darauf antworten wir, daß viel Wohltat in dem Rat liegt: Stets nie etwas in das Ohr, das kleiner ist als dein Ellenbogen! Mutter begeben sich den Reiter, daß sie das Kind nicht aus dem Ohr eines Kindes herausziehen versuchen. Wenn sich das Kind dort anfamillet, wie es nicht weiter zieht, und zwar so stark, daß es das Gehör beeinträchtigt, so soll es vom Arzte entfernt werden. Unrechte Werkzeuge, die zur Entfernung des Kindes benötigt werden, müssen dann enden Schäden entrichten.

Es geschieht jedoch viel mehr, wenn Kinder das beim Ohr, daß wegen Kinder eingeführt werden, die nicht darin gehören. Spieße, Tropfen und die Zahnburste sind die einzigen Gelegenheiten, die in den Mund geben sollen. Aber oft werden Finger, Zahnpfoten, Geld usw. in den Mund gesteckt. Das sollte nicht getan werden, aus dem einfachen Grunde, daß die meisten Krankheitsfeinde ihren Eingang in den Körper durch den Mund finden. Eigentliches, das durch menschliche Ausleidungen bedroht sein mag, soll vom Mund ferngehalten werden, weil solche Ausleidungen Krankheitsfeinde mit sich führen mögen. Eine Zahnpfote soll nicht in den Mund gesteckt werden. Denn sie wird vom Stomatologen ausgegeben, damit Kinder damit mit Spießchen beworben werden; außerdem kommt sie in Verbindung mit unseren Händen oder Händen, die leicht durch Spießchen oder andere Ausleidungen beschädigt sein mögen.

In den meisten Fällen ist zwar keine unmittelbare Gefahr, weil Krankheitsfeinde außerhalb des menschlichen Körpers gewöhnlich schnell trocken werden und so absterben. Aber eine ganz wirkliche Gefahr liegt in der Gewohnheit. Um diese zu verhindern, ist es unumgänglich notwendig, sich die engen gelegte Gewohnheit anzueignen, daß niemals etwas in den Mund zu nehmen, das nicht darin gehört.

Durch beständige Nutzung solcher Gewohnheiten kann ein jeder viel zu seinem Schutz gegen Krankheiten tun. Menschen mögen das als eine Strenge vorsehen. Aber es ist eines von jenen kleinen Dingen, deren Wirkung die Erwartung übersteigt, welche ihre Wichtigkeit nicht begreifen, weit übertrifft.

Für die Farmer

Mittel gegen Blähnen.

Das Aufblähen der Rinder in eine Folge der Gasbildung im Pansen der Rinder, welche durch bakterielle Zersetzung, also Gärungen, des Futterbreies hervorgerufen wird. Jünger Kühe, vor allem im Tau oder bei feindlicher Witterung, in großen Mengen aufgenommen, will meist stark blähend, besonders wenn die Kühe zur Rast eingetrieben werden und morgens nichts und ungetrocknet das zarte Futter in großen Mengen verdauen. Auf Grasweiden und bei häufigem Wedegang tritt die Erkrankung nur selten auf, da in diesem Falle die Rutteraufnahme je nach Bedürfnis erfolgen kann.

Wird das Vieh zur Rast aufgehalten, so ist es ratsam, morgens vor dem Austraum etwas Trockenfutter zu verabreichen und zu tränken, damit auf der Weide die Rutteraufnahme weniger häufig erfolgt. Ist der zu beweidende Kühe noch sehr jung und üppig, so ist er im Tau und im regennassen Zustande zu meiden.

Erscheint trocken ein, so ist für den Abgang oder die Bindung der Gase und für Hemmung der Bakterientätigkeit zu sorgen. Die Gase können aus dem Pansen durch das Schlundloch entfernt werden. In leichteren Fällen genügt oft das Umherstreichen der Tiere, nadiem man ihnen ein starkes Strohseil im Maul befestigt hat. Durch Druck auf die linke Hungergrube wird der Abgang der Gase befördert. Durch Verabreichung von Kalziumkarbonat in der Flasche wird die Kohlensäure gebunden. Die Tätigkeit der Bakterien wird durch Übergießen mit kaltem Wasser oder Eingeben des desinfizierender Lösungen gehemmt.

Hilfe, alles am rechten Platz! Dann die tiefe Atmung im Schenkel des Michael Hainisch, Frau Maria Hainisch, feierte ihren 90. Geburtstag. Sie ist die Gründerin der österreichischen, 30 Jahre alten Frauenrechte, die das Unglück gelieben haben, mit dem Umgang. Bundeskanzler Präsident Ignaz Seipel überbrachte ihr seine Segnung. Der erschöpfte Vater Dr. Ignaz Seipel überbrachte ihr das große silberne Ehrenabzeichen für Verdienste um die Republik.

Bien, 9. April. — Stand der Arbeitslosigkeit in Österreich mit Ende März 1929. Amtlich wurden 254.231 Arbeitslose gezählt, was eine Verminderung um rund 30.000 bedeutet. Wien, 24. April. — 50 Jahre Österreichische in Wien. Welcher Fremde besucht nicht in Wien neben dem alten Stephansdom auch die Rotunde (Heiliggeistkirche), welche die weiten Reisen unternommen haben. Nach dem Weltkriege war er auf der sogenannten "Schweden" Universität der einzige Gelehrte Österreichs, welcher in Amerika Vorlesungen hielt.

Graz, 29. März. — An Stelle des verstorbenen Dr. Karl Sieger kam Professor Dr. Paul von Frankfurter o. M. als Geographieprofessor an die dortige Universität ernannt.

Als das abendländische Schisma und die flötende Zucht schließlich einflügte, stand Abt P. Jakob Trenholzer (1419—1451) dem Kloster mit Energie vor und verhinderte viel Unglück. Die Tage der Reformation gingen am Stift nicht ohne Wirkung vorüber, doch nach einem kurzen Niedergang erstand das Stift zu neuer Blüte. Abt P. Gregor Lechner (1513—1558) errichtete das Stiftsgymnasium im Jahre 1519, das Kind den ganzen Sommer, um seine Gewandtheit aufzubauen, so daß es im kommenden Herbst gut vorbereitet die Schule beginnen und vom Schulbesuch den leichten Augen zu schließen kann.

Wir haben oben gesagt, daß Teile ein Kind nicht transponieren. Das heißt aber nicht, daß Teile seine ererbte Gefahr seien; denn sie sind das. Der Schaden, welchen Teile zu verursachen, macht sich für gewöhnlich erst im erwachsenen Alter bemerkbar. Ein hoher Prozentsatz von Herzkrankheiten, die im mittleren Lebensalter auftreten, röhren von französischen Zähnen, Dalmatikas (Tausch) und anderen französischen Störstellen, also von lebenden Krankheitsfeinden.

Zu der frühzeitigen richtigen Behandlung von Teilen liegt unsere Hauptaufgabe, eine Strafe zu verringern, welche jetzt im mittleren Lebensalter so viele Opfer fordert. Abt P. Leopold Schreyvogel (1669—1703) kann als der zweite Begründer des Stiftes bezeichnet werden. Er begann den Umbau der Stiftskirche in die heutige Form, erbaute die Sommerabtei, die Bibliothek, das Refektorium, den Kapitelsaal und das Konventgebäude. Er vollendete den Gastrakt, erbaute den einzigartigen Hochaltar und verließ die neuerrichtete Schatzkammer mit kostbaren Paramenten. Abt P. Alexander II. Strasser (1709—1731) war der erste Abt, dessen Geburtsort Kremsmünster war; er war energisch und unermüdlich. Abt P. Alexander III. Fürstner (1731—1759) erbauten die weltberühmte Sternwarte, die jährlich von vielen Hunderten von Fremden anlässlich des Besuches der stiftlichen Sammlungen angestaut wird. Auch erbaute er die f. t. adelige Admont. Abt P. Leopold III. Mayer (1771—1800) feierte 1777 den 1000jährigen Bestand des Stiftes, über er verlor die Vitternisse des Josephinischen Klosterfürstums voll und ganz; denn nur mit großer Mühe sicherte er den Fortbestand des Hauses. Abt P. Wolfgang II. Leutgebner (1800—1812) errichtete auf Wunsch des Kaisers Franz II. im Jahre 1801 das f. k. Konvikt, welches noch immer besteht, verfügte aber voll und ganz die Drangsal der napoleonischen Kriege. Abt P. Augustin Reslhuber (1860—1875) war ein bedeutender Astronom und Ehrendoktor der Wiener Universität. Abt P. Coelestin Ganghofer (1876—1881) beging, wie früher erwähnt, die Säularfeier des Stiftes, wurde 1881 Fürsterzbischof von Wien und starb 1889 als Kardinal der römischen Kirche. Sein Nachfolger wurde Abt P. Leonhard II. Achleitner (1881—1905), welcher 1884—1896 Landeshauptmann von Oberösterreich war und im Jahre 1891 das neue Gymnasium erbaute.

Abt P. Leopold Cerny (1905—1929) machte den Weltkrieg mit seinen Bitterseiten durch; trotzdem gelang es ihm, das Institut (Museum) für Sängerinnen wieder zu errichten, das Meridianhaus im Hofgarten einzuführen und das großartige Lehrmittelwerk anzulegen. Möglicherweise eine lange und segensreiche Regierung beschieden sein! Anmerkung: Die geschichtlichen Angaben sind entnommen dem Buche P. Heinrich Schachner: "Das Benediktinerkloster Kremsmünster", 2. Auflage 1923.

Tagesereignisse

Wien, 23. März 1929. — Nach einer Anordnung des Präsidenten Hoover dürfen nur 1413 Österreicher in die Vereinigten Staaten einwandern.

Wien, 24. März 1929. — Der Musikschriftsteller Dr. Wilhelm Kienzl wurde Ehrendoktor der Wiener Universität, weil 50 Jahre verflossen sind, dass er zum Doktor promoviert worden ist.

Wien, 25. März. — Die Mutter des gewesenen Bundespräsidenten Dr.

als Professor am künstlichen Gymnasium tätig ist. hinter ihm herankam, scheuten seine Pferde, doch gelang es ihm, die beiden zu halten und zum Stehen zu bringen. Das trug sich nahe bei der Wohnung des Farmers Joseph Butt zu. Da hier eine Frau, die im Auto war, abstieg, hielt dieser an, so daß die Pferde ruhig wurden. Die Gelegenheit benützte Paul Lotoff, um abzusteigen und die Deichsel, die auf der Erde lag, in das Tierschloss einzufügen. Sätze der Autoführer gewarnt, bis Paul wieder auf dem Wagen war, oder wäre er schon längst allein gewesen, wäre wahrscheinlich alles gut abgelaufen. Als er aber mit der gewöhnlichen Schnelligkeit vorbeifuhr, schreit die Pierde abermals und rannten davon. Paul kam unter die Pierde und der Wagen ging über ihn hinweg. Dabei wurden ihm vier Rippen gebrochen, auch erlitt er noch andere Verletzungen. Es kam sogar Hilfe und Paul wurde zum Arzte gebracht. Dieser hielt es nicht für notwendig, den Brünnling zum Hospital zu bringen, somit wurde er in das Haus seiner Eltern genommen. Der sterbende Paul verlangte alsbald nach dem Priester, der auch gleichzeitig beigesetzt wurde und ihn mit den hl. Sterbegräbern versah. Auf Anregung des Erzherzogs Maximilian, des späteren unglücklichen Kaisers von Mexiko, bildete sich noch im selben Jahre ein Komitee, welches sich zur Aufgabe stellte, zur Errichtung einer Gedächtniskirche zu erbauen. Beim Preisauftreibereich für die Entwürfe erhielt der damals erst 27 Jahre alte Architekt Heinrich Feissl den ersten Preis von 1000 Golddukaten, sein Entwurf kam dann zur Ausführung und am 24. April 1856 fand die Grundsteinlegung statt. Die Beerdigung des Kirchenbaus verzögerte sich, und erst am Tage der silbernen Hochzeit des Kaiserpaars am 24. April 1879, also vor 50 Jahren, konnte die prächtige Kirche die Weihe erhalten. Der schöne, herrliche Schmuck der Kirche sind die prächtigen Glasgemälde, welche jeder Fremde anstaunt. Im Augenblick ist die Probstiekhalle vermauert, weil Herr Prälat Sedlacek vor kurzem infizierter Domifikator von St. Stephan geworden ist.

Wien, 2. April. — Eine traurige Statistik, nach Abt P. Jakob Trenholzer (1419—1451) dem Kloster mit Energie vor und verhinderte viel Unglück. Die Tage der Reformation gingen am Stift nicht ohne Wirkung vorüber, doch nach einem kurzen Niedergang erstand das Stift zu neuer Blüte. Abt P. Gregor Lechner (1513—1558) errichtete das Stiftsgymnasium im Jahre 1519, das Kind den ganzen Sommer, um seine Gewandtheit aufzubauen, so daß es im kommenden Herbst gut vorbereitet die Schule beginnen und vom Schulbesuch den leichten Augen zu schließen kann.

Wien, 3. April. — Bundesaußenminister Dr. Ignaz Seipel trat zu Fuß, deswegen Rücktritt der Gesamtregierung.

Wien, 4. d. Donau, 1. April. — Abt P. Leopold Cerny im Benediktinerkloster Kremsmünster. Durch den Rücktritt des bisherigen Abtes P. Leopold Cerny war das Stift verwüst. Stimmberichtig waren 89 Kapitulare vorhanden, 38 im Stift befinden, 44 aber in der Zeitlage tätig sind. Bei der Wahl diente als Urne der sog. "Tassofeld", den der Gründer Herzog Tassilo von Bayern schon im Jahre 777 seiner Lieblingsgründung zum Totengedenken mähte. Ge wählt wurde geistlicher Rat P. Ignaz Schadernaier, welcher 52 Jahre zählt und bereits durch 21 Jahre dem Heimweg. Als ein Automobil

Paul Loroff war im Jahre 1882 in Russland geboren und wanderte 1904 mit seinen Eltern und Geschwistern nach Canada aus, wo die Familie in der St. Peters Kolonie südlich von Humboldt, eine Siedlung aufnahm. Nachdem sie sieben Jahre dort gewohnt hatte, verkauften sie 1911 ihre Siedlung und fauhnen Land bei Viscount. Dort wohnte Paul bei seinen Eltern bis zu seinem Tode. Er erfuhr ein Alter von 47 Jahren. Der Verstorbene wurde beigesetzt von seinen betagten Eltern, sowie von 3 Brüdern und 4 Schwestern. Die Brüder sind Johann Joseph und Michael; die Schwestern: Frau Elisabeth Rothinst, Frau Paulina Sareki, Frau Helena Sorensen und Anna, die noch im elterlichen Hause ist.

Gott gebe ihm die ewige Ruhe! B. L.

Bruslers LIMITED WHERE EVERYBODY GOES

Räumung von Frühjahrströcken für Damen und Fräulein

zu unerwartet niedrigen Preisen

Eine wunderbare Auswahl. — Jeder Rock in dieser Gruppe ist aus Poiret Twills und Tricotines mit sanften Kleidermächen. Details hergestellt. Jeder Rock ist bewundernswert in sich selbst — die Linien sind vollkommen, die Anpassung fehlerlos, die Ausstattung vorzüglich. Größe für Frauen und Fräulein und die Farbe je nach Wunsch. Regulärer Preis \$22.50 zu **\$17.95**

Poiret Twill Röcke

Regulärer Preis \$16.95 zu **\$12.95**

Eine Gruppe von den nettesten Frühjahrströcken, die zu großer Ermäßigung verkauft werden. Sie sind das hervorragende ganzvollene Fabrikat aus Poiret Twill. Berichen mit ausnehmbar netten Manschetten und Sleeve-Tuckings — nebst elegantem neuen Krägen. Mit Rayon Seide gefüttert. Alle Größen.

zu **\$21.95**

Regulärer Preis \$39.50 zu **\$28.95**

Tweed-Röcke

Regulärer Preis bis zu \$14.50 zum Räumungspreis von **\$8.95**

Nette Röcke, die Ihnen während der ganzen Saison gute Dienste leisten werden und — sich durch gute Kleidlichkeit auszeichnen. Aus englischen Tweedstoffen geschneidert nach den neuesten Moden und Farben für Frauen und Fräulein.

zu **\$21.95**

Regulärer Preis \$2.95

Hutwaren

Ihren neuen Hut zu wählen ist eine leichte Sache in dieser netten Gruppe. Eine wunderbare Auswahl von Frühjahrshüten in einer Reihe von eleganten, engpassenden Moden und in reizenden sanften Farben. Wert bis zu \$4.95

Spezialpreis **\$2.95**